

Bericht zum Kirchentag in Dortmund

Liebe Regionalgruppier*innen,
hier der Bericht zu unseren Aktionen auf dem 37. Evangelischen Kirchtag in Dortmund.

Auf dem ‚Markt der Möglichkeiten‘ in den Westfalenhallen hatte die GfbV einen Aktionsstand. Als eine symbolische Aktion konnten Kirchentagsbesucher*innen durch eine Tür treten, um sich mit Christ*innen und Yezid*innen im Nahen Osten zu solidarisieren. Auf der Tür befand sich das arabische Schriftzeichen ܥ. Es steht für christlich. Als der IS Gebiete in Syrien und dem Irak eroberte, markierte er die Häuser mit diesem Symbol. Die Bewohner*innen mussten daraufhin fliehen. Mit einem Zähler machten wir öffentlich, wie viele Menschen bereits durch die Tür gegangen waren. Auch Klaus Deuchert und Mike Harrington von der RG Düsseldorf halfen uns tatkräftig an unserem Stand. In den drei Tagen führten wir viele spannende, anregende und auch kontroverse Gespräche mit Besucher*innen des Kirchentages. Außerdem führten wir eine mobile Aktion auf dem Kirchentagsgelände mit einer Riesenzeitung durch.

Wir wollten auf dem Kirchentag jedoch nicht nur auf unsere Organisation und unsere Menschenrechtsarbeit aufmerksam machen, sondern auch auf die prekäre Menschenrechtslage der religiösen Minderheiten in Syrien und dem Irak. Um das zu erreichen, veranstalteten wir am Freitag, den 21.6. spontan eine Mahnwache.

Bei der Diskussionsveranstaltung „Wie politisch darf Religion sein?“ am Samstag, den 22.6. u.a. mit Margot Käßmann und Wolfgang Schäuble stimmte das Publikum dann über unsere Resolution „Mit interreligiösem Dialog Leben retten“ ab. Zu unseren Forderungen gehörte, dass die Bundesregierung in der Humanitären Hilfe und der Entwicklungszusammenarbeit in Syrien und dem Irak einen stärkeren Fokus auf interreligiösen Dialog legt und den Wiederaufbau christlicher und yezidischer Dörfer unterstützt. Außerdem plädierten wir dafür, dass die deutschen Rüstungsexporte an die Türkei ein Ende finden. Die Resolution wurde mit großer Mehrheit angenommen, wir waren also erfolgreich!

Unser Stand auf dem Kirchentag und Riesenzeitung auf dem Gelände









Mahnwache am Freitag, den 21.6.



Abstimmung über unsere Resolution am Samstag, den 22.6.

